



Abschlussprüfung im Krankenhaus

Melina Rohde aus Varel legt schriftliches Examen in Sanderbusch ab

Sanderbusch/Wilhelmshaven/Varel. Viele kennen das: Man steht kurz vor einer Abschlussprüfung, ist extrem angespannt und oft liegen die Nerven blank. Doch für Melina Rohde aus Obenstrohe kam es noch dicker. Zwei Wochen vor der schriftlichen Abschlussprüfung zur Sozialversicherungsfachangestellten erlitt sie plötzlich einen Pneumothorax. Bei dieser Erkrankung fällt die Lunge ganz oder teilweise zusammen. Sie bekam nur noch schlecht Luft, fühlte sich schlapp und hatte Schmerzen. Um einen Aufenthalt im Krankenhaus kam sie nicht herum und sollte im Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch (NWK) operiert werden. An sich kein Problem, denn in vielen Ausbildungsberufen hätte sie die Abschlussprüfung ein halbes Jahr später wiederholen können. Aber in ihrem speziellen Fall war das nicht möglich. Ihre Prüfung wurde vom Bundesamt für Soziale Sicherung organisiert und dafür stand nur ein Termin fest, einen Nachschreibetermin gab es nicht. Die 22-jährige hätte also ein Jahr warten müssen, um ihr Examen abzulegen. Gleichzeitig hätte sie ihre Zulassung für ihr duales Studium „Sozialversicherung – Schwerpunkt Unfallversicherung“ verloren, welches sie im September beginnen wollte. Ob sie ein Jahr später noch einmal das Auswahlverfahren bestehen und erneut zugelassen werden würde, war nicht sicher. Es gibt in jedem Jahr immer nur eine begrenzte Anzahl an Studienplätzen. Im schlimmsten Fall hätte sie ihr Studium abschreiben können.

Kein Wunder, dass für Melina Rohde eine Welt zusammenbrach: „Ich fühlte mich so hilflos und habe geheult wie ein Schlosshund. Alle auf der Station haben regen Anteil genommen und die Krankenschwestern haben mich immer wieder aufgebaut, aber ich sah alle meine Pläne platzen“.

Jetzt waren kreative Lösungen gefragt. Glücklicherweise waren Prüfungsbehörde, ihr Arbeitgeber, die Unfallversicherung Bund und Bahn (UVB) in Wilhelmshaven sowie die Friesland Kliniken maximal flexibel. Im Hintergrund wurden zahlreiche Fäden gezogen, Gespräche geführt und Möglichkeiten geprüft. Am Ende stand fest: Melina Rohde konnte ihre Abschlussprüfung, die über vier Tage ging, in Sanderbusch ablegen. Im Eiltempo wurde alles Weitere organisiert: Dr. Buthut, der Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, gab aus medizinischer Sicht grünes Licht, das NWK organisierte im Verwaltungsbereich einen Prüfungsraum und sorgte dafür, dass die junge Frau jeden Tag pünktlich von der Station dorthin gebracht wurde.

Gleichzeitig stellte die UVB extra eine Prüfungsaufsicht ab, die täglich mit den geheimen Prüfungsunterlagen aus Wilhelmshaven anreiste und immer vor Betreten des Krankenhauses einen Corona-Test machen musste.

„So etwas kommt bei uns auch nicht alle Tage vor“, sagt Frank Germeroth, Geschäftsführer der Friesland Kliniken. „Aber, wenn wir unseren Patienten helfen können, sind wir auch zu solchen spontanen Aktionen bereit.“

Für Melinas Ausbildungsbehörde, die UVB, war eine Prüfung im Krankenhaus ebenfalls eine ungewöhnliche Situation. "Etwas Vergleichbares gab es bei uns noch nie", bestätigt Sarah Leona Simon, Leiterin des Geschäftsbereichs 1 und stellvertretende Geschäftsführerin. Umso mehr freut es sie und den Ausbildungsleiter Michael Schwarz, dass Melina Rohde ihre Ausbildung trotz der widrigen Umstände mit Bravour gemeistert und ein überaus respektables Ergebnis erzielt hat. Sie hat mit einer glatten zwei bestanden.

Melina Rohde selbst ist überglücklich. Ihre Lunge wurde von Dr. Buthut erfolgreich operiert, und mit der bestandenen Prüfung ist ihr ein großer Stein vom Herzen gefallen: „Ich weiß gar nicht, wie ich allen danken soll. So viele Menschen haben sich für mich eingesetzt, nur damit ich meine Prüfung machen konnte. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich und ich kann das gar nicht wieder gut machen. Danke, Danke, Danke!“ Jetzt freut sie sich auf den September, denn dann startet ihr Studium.



Bild: Melina Rohde hat ihre Prüfung in Sanderbusch erfolgreich abgelegt.